

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>II. Das Erbe der Monarchie und der Aufstieg des Nationalsozialismus</b> .....	<b>39</b>
II.1. Mit kaisertreuen Beamten in das „demokratische Zeitalter“ – Der Regierungsbezirk Kassel während der Weimarer Republik .....	39
II.2. „Es geht durch alle Winde durch, die letzte Hoffnung: Friedensburch“ – Versuche zur Stabilisierung einer tönernen Demokratie .....	51
II.3. Radikalisierung der politischen Lage und Systemwechsel: Die Regierung Papen, der „Preußenschlag“ und der Elitenaustausch ...	61
II.3.1. Gegner im eigenen Lager: Friedensburg und die Forstabteilung .....	61
II.3.2. Die Absetzung demokratischer Verwaltungseliten und der zweifache Elitenwechsel .....	69
II.4. Ein neuer Regierungspräsident für Kassel: Die „Ära Konrad von Monbart“ wird eingeläutet .....	80
II.4.1. Auf der Suche nach einem neuen Behördenleiter .....	80
II.4.2. Die Familie Konrad von Monbarts: Traditionen in Politik und Verwaltung, Militär und Vereinssport .....	84
II.4.3. Studium und Karriere: Als preußischer Landrat in Züllichau/Sulechów ...	87
II.4.4. Geistige Heimat in der DNVP, dem Landbund und der Kolonialbewegung .....	92
II.4.5. Die Eintrittskarte nach Kassel? Von Monbart als Staatskommissar für das Bankenwesen .....	100
<b>III. Die veränderte Ausrichtung des Staatsschutzes in der Phase der Machtsicherung – Das Regierungspräsidium und die Gestapo</b> .....	<b>105</b>
III.1. Der Brückenschlag von der Amtsstube zur Schlägertruppe .....	105
III.2. Einrichtung und Organisation einer Gestapo-Stelle in Kassel – Spiegel der Entwicklung im Staat Preußen .....	119
III.3. „Schutzhaft“ in Kassel und Breitenau .....	140
III.4. Beschlagnahme, Enteignung und Umverteilung: Der Umgang von Gestapo und RP mit dem Vermögen Oppositioneller ..	159

<b>III.5. Das Berichtswesen des Gestapa und der Inneren Verwaltung .....</b>	<b>175</b>
III.5.1. Gedeihliche Zusammenarbeit auf regionaler Ebene bei gleichzeitiger „Informationssperre“ gegenüber den höchsten Instanzen der Inneren Verwaltung .....	175
III.5.2. Die Partei formt den Staat? Die Berichte des RP als Spiegel der Stimmung in Bevölkerung und Verwaltung .....	180

#### **IV. Verwaltung unter veränderten Vorzeichen:**

##### **Das RP zwischen bekannten und neuen Herausforderungen .....**

**195**

<b>IV.1. Zuständigkeiten und Aufbau der Mittelinstanz im Nationalsozialismus ..</b>	<b>195</b>
<b>IV.2. Zusammenspiel und Machtkämpfe zwischen „Staat“ und „Partei“ .....</b>	<b>214</b>
IV.2.1. Die „Mittelinstanz der Partei“ und die Verwaltung – Staat und Partei stecken ihre Interessen ab .....	214
IV.2.1.1. Vom Primat der Paragraphentreue zur „Lockerung der Gesetzesbindung“: Ein nationalsozialistisches Verwaltungsverständnis etabliert sich .....	214
IV.2.1.2. Zum Verhältnis von Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Gauleitern und Sonderbehörden .....	219
IV.2.1.3. Plädoyers für Fachbeamtentum, Verantwortungsfülle und weitgehende Autonomie: Popitz und Frick schützen die Regierungspräsidien als Rückgrat der Verwaltung .....	230
IV.2.1.4. Nebenregierungen der RPs? – Die Gauleitungen als Instanzen der Verwaltung .....	238
IV.2.2. Das Gauamt für Kommunalpolitik: Partner, Konkurrent und Kontrolleur des RP auf regionaler Ebene .....	246
IV.2.2.1. Staatliche Kommunalaufsicht versus Aufsicht, Beratung und Schulung durch die Partei? Das Amt etabliert sich .....	246
IV.2.2.2. Nationalsozialistische Personalpolitik in der Kommune und darüber hinaus .....	260
IV.2.2.3. Das Berichtswesen des Gauamts – Ein Rundumschlag über alle Facetten der Verwaltung in der Region ..	273
IV.2.2.4. Das Gauamt als akten- und aufsichtführende, beratende und Berufungsinstanz – Wo beginnt Verwaltung? .....	282

IV.2.2.5. Konflikt und Kooperation zwischen Regierungspräsident, Gauamtsleiter und anderen Instanzen: Eine Analyse anhand von Fallbeispielen .....	295
IV.2.2.5.1. „Ein anderer Weg führt besser und schneller zum Ziel“ – Die Absetzung eines Kreisdeputierten .....	295
IV.2.2.5.2. „notwendig, daß hier [...] Nationalsozialisten sitzen“ – Die Prüfung der Gemeindefinanzen .....	299
IV.2.2.5.3. Akteursvielfalt und Finanzknappheit: Das Bauwesen .....	314
IV.2.2.5.4. Bauernland oder Militärgelände? Die Eingemeindung städtischer Vororte .....	333
IV.2.2.6. Zusammenfassung: Das Gauamt und das RP .....	343
<b>V. Die Partei, der Staat und die „Judenfrage“ .....</b>	<b>351</b>
<b>V.1. Verordneter Boykott und unkontrollierbare „Einzelaktionen“:</b> <b>Das RP zwischen Ohnmacht, Zerrissenheit, Ignoranz und Leugnung ....</b>	<b>351</b>
V.1.1. Der Antisemitismus nimmt zu .....	351
V.1.2. Boykott, Denunziation und Gewalt im sanktionsfreien Raum – Das RP versagt als Korrekturinstrument und Beschwerdeinstanz .....	355
V.1.3. Zerrissenheit zwischen den Vorgaben der Ministerien und den Interessen der Partei .....	367
V.1.4. Aufstehen gegen „Einzelaktionen“ – Das Reich bekommt Gäste .....	377
<b>V.2. Von den ersten judenfeindlichen zu den Nürnberger Gesetzen .....</b>	<b>396</b>
V.2.1. Ein Oberregierungsrat steht auf dem Prüfstand .....	396
V.2.2. „Nicht in den Ruf [...] kommen, Hüter und Schützer des Judentums zu sein“ – Das RP drängt auf schärfere Gesetze .....	406
<b>V.3. Die Entrechtung der Juden wird zur Verwaltungsaufgabe .....</b>	<b>415</b>
V.3.1. „Arier“, „Volljuden“, „Mischlinge“ und ihre Rechte – Die Nürnberger Gesetze erfordern die Einrichtung eines neuen Referats .....	415
V.3.2. Die „Beratung“ jüdischer „Staatsbürger“ durch „reichsdeutsche“ Beamte .....	421
V.3.3. Die Juden sollen gehen, ihr Vermögen aber bleiben: Förderung der Auswanderung und Verzeichnung alles Jüdischen .....	430
<b>V.4. Das RP und die Reichspogromnacht:</b> <b>Der Bezirk als Vorreiter einer reichsweiten Welle der Zerstörung und Verschleppung .....</b>	<b>441</b>

<b>V.5. Die Beschulung jüdischer Kinder .....</b>	<b>448</b>
<b>V.6. Verschärfter Auswanderungsdruck und staatlich organisierte Enteignung der Juden .....</b>	<b>456</b>
V.6.1. Die „Entjudung“ planen und organisieren: Von der Suche nach Informationen und einer Agenda zum weiteren Vorgehen .....	456
V.6.2. Der RP genehmigt, entscheidet aber nicht: „Arisierungen“ und Liquidierungen von jüdischen Gewerbebetrieben ...	463
V.6.3. Die „Arisierung“ von Grundbesitz .....	480
<b>V.7. Die Rolle des Regierungspräsidiums bei den Deportationen von Juden ..</b>	<b>491</b>
<b>V.8. Was blieb:</b> Der Umgang mit jüdischen „Mischlingen“ und „jüdisch versippten“ Personen .....	512
<b>VI. Von Karrierehemmnissen und -motoren,     Verantwortung und Elitenkontinuität:     Die maßgeblichen Mitarbeiter des     Regierungspräsidiums im Nationalsozialismus .....</b>	<b>527</b>
VI.1. Fachkompetenz und Parteibindung: Das Zusammenspiel zwischen Regierungspräsidenten und Regierungsvizepräsidenten .....	527
VI.2. Abteilungsleiter und andere zentrale Mitarbeiter .....	540
VI.3. Unpolitische Fachbeamte, Konjunkturritter oder Demokraten im Wolfspelz? Drei „politisch unzuverlässige“ Landräte und ihre Versuche, sich zu etablieren .....	565
VI.4. Schlussfolgerungen und Ableitungen: Fachbeamtentum, „nationalsozialistische Durchdringung“ der Behörde und Elitenkontinuität nach 1945 .....	576
<b>VII. Schlussbetrachtung .....</b>	<b>593</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>625</b>
<b>Quellen und Literatur .....</b>	<b>626</b>